

interaktiv. innovativ. kreativ



20
24

JAHRESBERICHT



BLU:PREVENT⁺

INHALTS- VERZEICHNIS



4-6

TESTIMONIALS

8-9

WAS UNS ANTREIBT

10-11

WIR SIND BLU:PREVENT

12-13

UNSER WARUM

14-15

BLU:PREVENT IM JAHR 2024

16-29

UNSER JAHR 2024

30-31

FINANZBERICHT 2024

32

AUSBLICK

33

DANKSAGUNG

34-35

IMPRESSUM

TESTIMONIALS



„Ich finde deren Angebote total klasse, weil sie Jugendliche da abholen, wo sie stehen, ohne Zeigefinger und „das darfst du aber nicht weil ...“, sondern aufklärend und verständnisvoll. Solch ein Angebot hätte ich mir in meiner Jugend gewünscht. Vielen Dank für eure wertvolle Arbeit!“

blu:prevent

YANNA LORANG
Psychologische Beraterin



„blu:prevent leistet zeitgemäße Präventionsarbeit ohne den berühmten erhobenen Zeigefinger. Wertfrei und lösungsorientiert wird versucht, die Lebenswelt und die Herausforderungen der heutigen Jugendlichen abzubilden und adäquat darauf zu reagieren. blu:prevent weiß: Drohungen und Verbote bringen nichts. Es muss an der Selbststärkung der AdressatInnen gearbeitet werden, denn nur sie werden schlussendlich ihre eigenen Entscheidungen treffen.“

blu:prevent

SEBASTIAN CASPAR
Autor und YouTuber



„Das Tool blu:interact finde ich cool und überzeugend. Es besticht durch eine leichte, intuitiv zu bedienende Menüführung sowie ein inspirierendes Handling.“

blu:interact

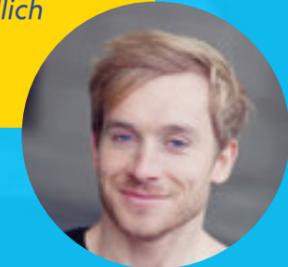
GÜNTER FUCHS
Ehemaliger Schulleiter Oskar-von-Miller-Schule Kassel



„So einfach diese App zugänglich und aufbereitet ist, so genial finde ich nicht nur die Idee, sondern auch die Wirkung, welche sie erzielen kann. Nicht nur durch das Gefängnis meines Körpers habe ich festgestellt, wie viel wichtiger eine mentale/geistige Freiheit ist. Ich freue mich sehr, dass blu:prevent erkannt hat, welche Freiheiten wirklich zählen und sogar Tools an die Hand gibt, um essenzielle Freiheit und Unabhängigkeit zu erlangen. Endlich mal keine Schnickschnack-App.“

blu:app

SAMUEL KOCH
Schauspieler & Autor



1/2



„Ich habe mich in meinem Leben schon ein paar Mal ganz ordentlich verrannt und weiß daher, wie wichtig und hilfreich es ist, wenn du jemanden hast, der dir zuhört. Im besten Fall findest du Menschen mit einer ähnlichen Erfahrung, alternative Sichtweisen und das notwendige Werkzeug - allesamt Dinge, die dich selbst stark machen und dich näher zur eigenen Freiheit führen können. Die Freiheit der Wahl. Aus meiner Sicht ist die blu:app ein gutes Instrument dafür.“

blu:app

LAITH AL-DEEN
Musiker



„Mit blu:base wurde ein unvergleichliches Angebot für junge Menschen und Interessierte geschaffen. Wer Informationen rund um psychoaktive Substanzen und Abhängigkeit sucht, muss sich jetzt nicht mehr durch alle Apps klicken, sondern bekommt sie großartig sortiert und mit Anschluss an Hilfsangebote serviert. Absolut beeindruckend!“

blu:base

STEFANIE BÖTSCH
Suchttherapeutin und Podcasterin





„Ich feiere die blu:base von ganzem Herzen, weil die Plattform auf ästhetische und zugängliche Weise über das spricht, was junge Menschen betrifft oder bewegt. Social Media Konsum, Mentale Gesundheit, Alkohol oder gefährliche Trends sind nur ein paar der Themen. Ich glaube, wir könnten alle ein bisschen mehr blu:base in unserem Leben vertragen.“

blu:base

KIRA GEISS
Influencerin

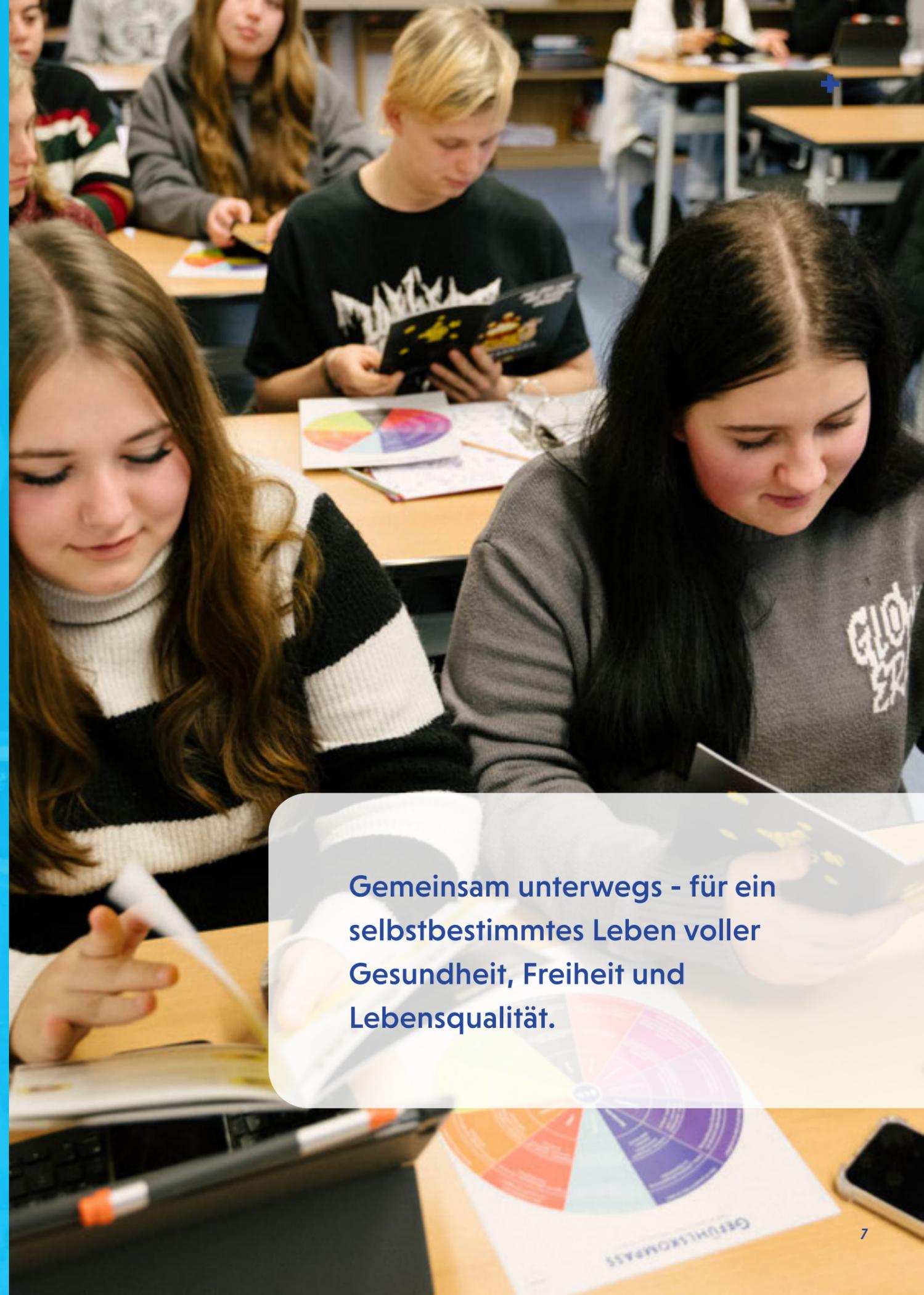


„blu:base ist Suchtprävention auf jung gedacht und gut gemacht. Großartig! Ich freue mich, dass die neue Plattform nun freigeschaltet ist und auch, dass sie nie wirklich erwachsen werden wird, weil sie sich jeden Tag weiterentwickeln kann. Das digitale Angebot schließt eine Lücke zum professionellen und fundierten Sucht-Hilfesystem, weil es junge Menschen direkt in ihrer Lebenswelt abholt und jugendgerechte Antworten für sie auf Drogen- und Suchtfragen hat. Es ist quasi schnelle und unkomplizierte Hilfe für viele Lebens- und Notlagen der Jugendlichen – und zwar in enger Kooperation mit vielen Partnern aus dem professionellen und fundierten Hilfesystem. Die Informationen kommen bei Base über jugendaffine Formate wie YouTube-Clips, Podcasts des Lieblings-Influencers, Chats und mehr. Sie bieten so digital und analog Hilfe leicht zugänglich, kostenfrei und vielfältig und ohne zusätzliche Hemmschwellen.“

blu:base

BURKHARD BLIENERT

Beauftragter der Bundesregierung für
Sucht- und Drogenfragen & Schirmherr von blu:prevent



Gemeinsam unterwegs - für ein selbstbestimmtes Leben voller Gesundheit, Freiheit und Lebensqualität.



WAS *UNS* ANTREIBT

In einer Zeit, in der digitale Vernetzung ebenso viele Chancen wie Risiken birgt und in der mentale Gesundheit zunehmend in den Fokus rückt, ist es wichtiger denn je, Jugendliche zu stärken. Und genau hier setzen wir an. Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine selbstbestimmte, suchtfreie Zukunft zu ermöglichen. Wir glauben daran, dass Prävention primär gelingt durch Begegnungen auf Augenhöhe, ehrliche Gespräche und lebensnahe Angebote.

Deutschland steht vor großen Herausforderungen: Steigende Zahlen psychischer Schwierigkeiten bei Jugendlichen, die Normalisierung von Alkohol- und Drogenkonsum in sozialen Medien, Cybermobbing und die Auswirkungen von Krisen wie der Klimadebatte, Kriege, der wirtschaftlichen Unsicherheit auf die junge Generation. Diese Entwicklungen sehen wir als Auftrag, neue Wege in der Präventionsarbeit zu gehen.

Wir setzen auf moderne, interaktive und digitale Formate, die Jugendliche dort abholen, wo sie stehen. Ob durch Schuleinsätze oder die Befähigung von Fachkräften, selbst attraktive Veranstaltungen durchzuführen – wir schaffen Räume, in denen junge Menschen sich selbst reflektieren, ihre Stärken entdecken und Grenzen setzen können.

Unsere Angebote sind vielfältig und praxisnah gestaltet. Mit blu:interact bieten wir Fachkräften eine innovative Lehrplattform für digitale Suchtpräventionsveranstaltungen an. Bei der Integration in den Arbeitsalltag unterstützen wir sie mit kostenlosen Workshops und hochwertigem Material wie Broschüren, Flyern und Giveaways aus unserem Shop.

Unsere Gesellschaft ist im Wandel – soziale Medien, Leistungsdruck, Zukunftsängste und immer neue Formen des Konsums prägen den Alltag vieler junger Menschen.



ERFAHRE MEHR
ÜBER UNSERE
ANGEBOTE





WIR *SIND* BLU:PREVENT



**Wir fördern Selbstbestimmung,
stärken die Freiheit von Abhängig-
keiten und eröffnen Wege zu einer
positiven, erfüllten Zukunft.**

blu:prevent ist die Suchtpräventionsarbeit des Blauen Kreuzes in Deutschland e.V. Wir wollen Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihre Lebenswelten zu gestalten, Herausforderungen zu meistern und gesund aufzuwachsen.

Unser Erfolg basiert auf vier zentralen Säulen: Innovation, Fachkompetenz, Co-Creation und Kreativität. Wir denken stets voraus und entwickeln innovative Lösungen, die den Anforderungen von heute und morgen gerecht werden. Eine für die Branche neuartige Mischung aus fundierter Fachkompetenz und interdisziplinärer Expertise führt dazu, dass wir verschiedene Perspektiven einnehmen, und "Out of the box"- Denken unser Alltag ist. Co-Creation ist dabei für uns mehr als nur ein Schlagwort – wir schaffen gemeinsam mit unseren Partnern und Nutzer:innen echten Mehrwert und setzen kreative Ideen in die Tat um.

Unsere Teamkultur ist geprägt von niedrigen Hierarchien und einer Start-up-Mentalität. Trotz unserer dezentralen Struktur eint uns ein Ziel und wir arbeiten Hand in Hand. Unsere Arbeitsweise ermöglicht es uns, flexibel zu agieren, kreativ zu denken und dynamisch auf Veränderungen zu reagieren. Wir schätzen innovative Ideen und fördern eine offene, moderne Arbeitsweise, die es uns erlaubt, gemeinsam erfolgreich zu sein.



VIER ZENTRALE SÄULEN:

- Innovation**
- Fachkompetenz**
- Co-Creation**
- Kreativität**



UNSER WARUM



Mich bewegt die aktuelle Situation von Kindern und Jugendlichen sehr. Statistiken zu mentaler Gesundheit, Depressionen, Sucht machen deutlich, dass sie wie nie zuvor herausgefordert sind, ihr Leben zu meistern, mit Versuchungen auf allen Ebenen umzugehen und allgemeinen sowie persönlichen Krisensituationen zu bewältigen. Daher ist es mir wichtig, dass wir sie mit unseren Angeboten unterstützen, Orientierungspunkte setzen und insgesamt einen wirksamen Beitrag zu Stärkung der Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen leisten.

BENJAMIN BECKER

Sozialtherapeut und CEO blu:prevent



Die Herausforderung, sensible Themen so aufzubereiten, dass sie Jugendliche ansprechen und sie sich mit ihnen auseinanderzusetzen, ist meine Motivation. Mit unseren Tools und Angeboten will ich Jugendliche unterstützen, dass sie sich selbst ein Urteil bilden. Dafür immer wieder neue Ideen, Trends und Methoden aufzugreifen ist super spannend, abwechslungsreich und fordert meine Kreativität - I LOVE IT!

NICO BIRKELBACH

Mediengestalter und Verantwortlicher Tools



Es ist heute wichtiger denn je, Kinder und Jugendliche stark zu machen für alle Hürden und Herausforderungen, die das Leben mit sich bringt. Als Mama von 3 Kindern ist es mir ein Herzensanliegen, genau das auf eine moderne und ansprechende Art und Weise zu tun. Deshalb arbeite ich bei blu:prevent, um Kindern und Jugendlichen Plattformen zu bieten, über die sie sich informieren, reflektieren und inspirieren lassen können.

REBEKKA DICKHARDT

Sozialpädagogin und Verantwortliche blu:interact

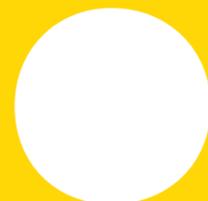
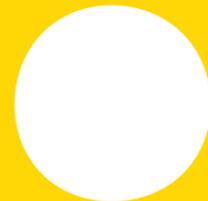


Bei blu:prevent zu arbeiten bedeutet für mich, junge Menschen auf Augenhöhe zu begleiten und sie für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben zu stärken. Besonders macht die Arbeit, dass ich kreative und interaktive Methoden nutzen kann, um wichtige Inhalte rund um das Thema Suchtprävention nachhaltig in den Sozialen Medien zu vermitteln. Es ist erfüllend, zu sehen, wie wir gemeinsam mit anderen Akteuren junge Menschen in einer positiven Entwicklung unterstützen können.

MICHEL DIAU

Music Artist, Content Creator und Verantwortlicher Social Media

BLU:PREVENT IM JAHR 2024



blu:base

69.793
BESUCHENDE

2.375.338
SEITENAUFRUFE

644
BEITRÄGE

24
OBERTHEMEN

Social Media

413.687
ERREICHTE KONTEN DURCH
INFLUENCER-KOOPERATIONEN

9.049
FOLLOWER
(FACEBOOK & INSTAGRAM)

blu:app

12.375
PLATTFORM-
ÜBERGREIFENDE
DOWNLOADS

Podcast

5.093
STREAMS

blu:shop

85.441
ARTIKEL AUSGELIEFERT

800
BESTELLUNGEN

Website bluprevent.de

420%
STEIGERUNG DER
SICHTBARKEIT DURCH
SEO-OPTIMIERUNG

36.500
SEITENBESUCHE

Schulische Suchtprävention

42
SCHULEN IN NRW
BESUCHT

4.650
TEILNEHMENDE
SCHÜLER:INNEN

blu:interact

412
NEU-
REGISTRIERUNGEN

2
NEUE THEMENREIHEN MIT 9
DIDAKTISCH ENTWICKELTEN MODULEN

165
TEILNEHMENDE AN
WORKSHOPS

UNSER JAHR 2024

01. BLU:INTERACT

02. BLU:BASE

03. BLU:APP

04. SHOP

05. WEBSITE

06. SOCIAL MEDIA

07. FILME

08. PODCAST

09. EVENTS & VERANSTALTUNGEN



01. BLU:INTERACT

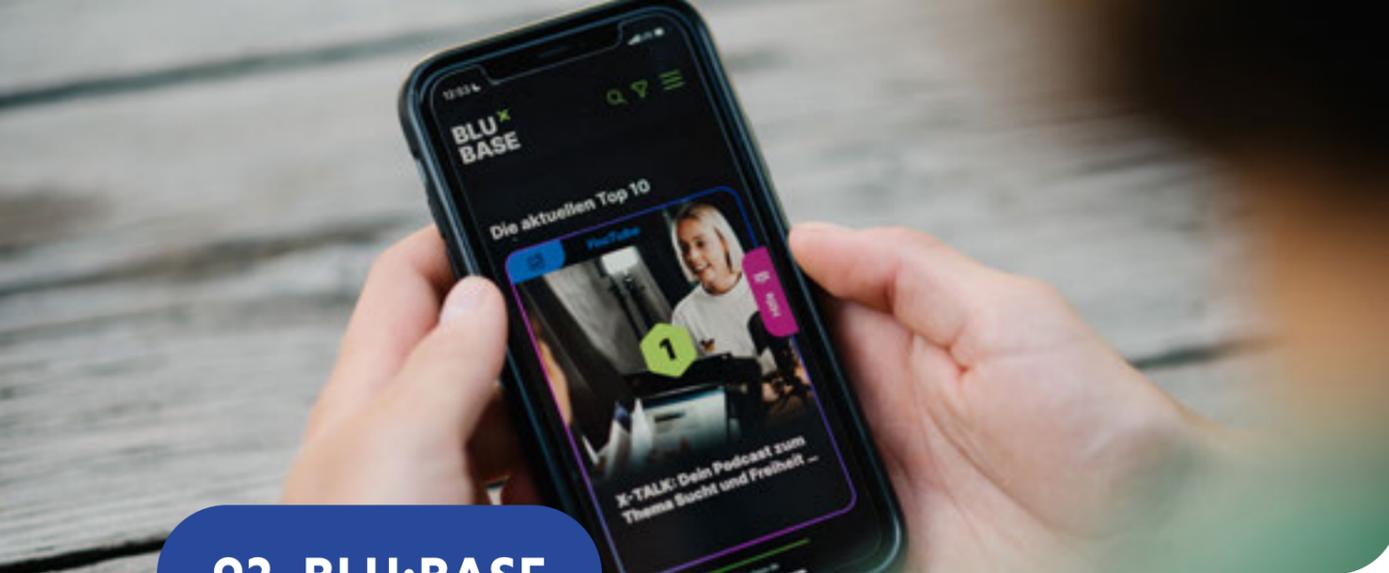
Die Online-Lehrplattform blu:interact wurde 2024 um die Modulreihen „Medien“ und „Mentale Gesundheit“ erweitert. Diese Module bieten Fachkräften fundierte Ansätze zur Suchtprävention und ermöglichen eine gezielte Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen. Eine neue Filterfunktion erleichtert die Navigation, so dass relevante Inhalte schneller gefunden werden.

Ein besonderes Highlight ist die Kooperation mit der Medieninitiative „Clemens hilft“: Ab April 2025 steht ein Webinar zum Thema Medienkonsum zur Verfügung. Ergänzend dazu und den anderen Themenreihen wurden im Shop neue Materialien bereitgestellt, darunter der „Gefühlskompass“, spezielle Flyer für Jugendliche und verschiedene Giveaways, die Fachkräfte bei der Präventionsarbeit unterstützen.

Die Workshops zu blu:interact fanden 2024 regen Anklang: 165 Teilnehmende besuchten insgesamt 13 praxisnahe Workshops. Diese boten nicht nur wertvolle Einblicke in die Nutzung der Plattform, sondern lieferten auch wichtiges Feedback für deren Weiterentwicklung.

blu:interact wurde zudem auf Veranstaltungen wie der Bildungsmesse didacta, dem Digitaltag 2024 sowie regionalen Fachtreffen vorgestellt. Diese Präsenz trug dazu bei, die Reichweite der Plattform zu erhöhen, neue Zielgruppen zu gewinnen und das Bewusstsein für Suchtprävention weiter zu schärfen. Zudem haben wir erste Gespräche mit der Agentur KJMK (Kinder und Jugend Marketing Kontor) geführt, die in Zukunft den Vertrieb für blu:interact übernehmen.

Um die Wirksamkeit unserer Online-Lehrplattform blu:interact nachzuweisen und auf die „Grüne Liste“ der Suchtprävention zu gelangen, planen wir für 2025 eine umfassende Evaluation. Erste Vorgespräche mit relevanten Akteuren und Institutionen haben bereits stattgefunden. Die Evaluation ist ein entscheidender Schritt zur Qualitäts- und Wirksamkeitssicherung und soll die Akzeptanz bei Bildungsträgern, Schulen und Behörden weiter erhöhen. Zudem bietet sie uns die Möglichkeit, gezielt Optimierungen vorzunehmen. Aktuell gehen wir davon aus, dass die Evaluation bis Ende 2025 erfolgreich abgeschlossen werden kann.



02. BLU:BASE

Die Online-Plattform blu:base wurde intensiv weiterentwickelt, um Jugendliche in den Bereichen Suchtprävention, mentale Gesundheit und digitale Medien zu unterstützen. Mit 24 Themen und über 600 Beiträgen deckte die Plattform ein breites Spektrum relevanter Inhalte ab. Ziel war es, Wissen zu vermitteln und Risikobewusstsein zu stärken.

Seit Januar 2024 hat blu:base Zugriff auf die KI von moinAI, was die Weiterentwicklung des Chatbots sowohl technisch als auch thematisch vorangetrieben hat. Insgesamt wurden 21 neue Themen integriert. Der Chatbot dient den Besuchenden als Orientierungshilfe auf der Plattform und unterstützt auch beim schnellen Finden von Hilfsangeboten.

Über den Onlineshop von blu:prevent wurden 817 Bundles mit Werbematerial für die blu:base und 35.131 Einzelprodukte versendet. Mit Hilfe dieser Produkte konnten Fachkräfte und andere Multiplikator:innen Jugendliche auf das Angebot der blu:base aufmerksam machen.

Die Zusammenarbeit von blu:base mit Influencern auf Social Media hat die Reichweite und Sichtbarkeit erheblich gesteigert. Über 200.000 Personen wurden durch 10 Instagram-Reels des Markenbotschafters SugarMMFK erreicht. Auch die Kampagne mit Tim Gabel, der von seinen Konsumerfahrungen erzählte, erreichte mehr als 12.000 junge Leute. Miss Germany 2023, Kira Geiss, trug mit 3 Reels und 126.000 Aufrufen zur Verbreitung bei. Der Sucht- und Drogenbeauftragte Burkhard Blienert unterstützte ebenfalls die Plattform und fungiert als Schirmherr.

In der analogen Welt wurden erfolgreich Werbemaßnahmen umgesetzt: Eine Kampagne mit Edgar Cards erreichte über 705.000 Werbemittelkontakte und 83.703 verteilte Postkarten in Clubs, Bars und Gastronomiebetrieben. Postkarten in Schulen erreichten 19.200 Schüler. Eine Anzeige im „teensmag“ und „dran“ Magazin mit einer Auflage von 17.000 Exemplaren erzielte ebenfalls eine positive Resonanz.



03. BLU:APP

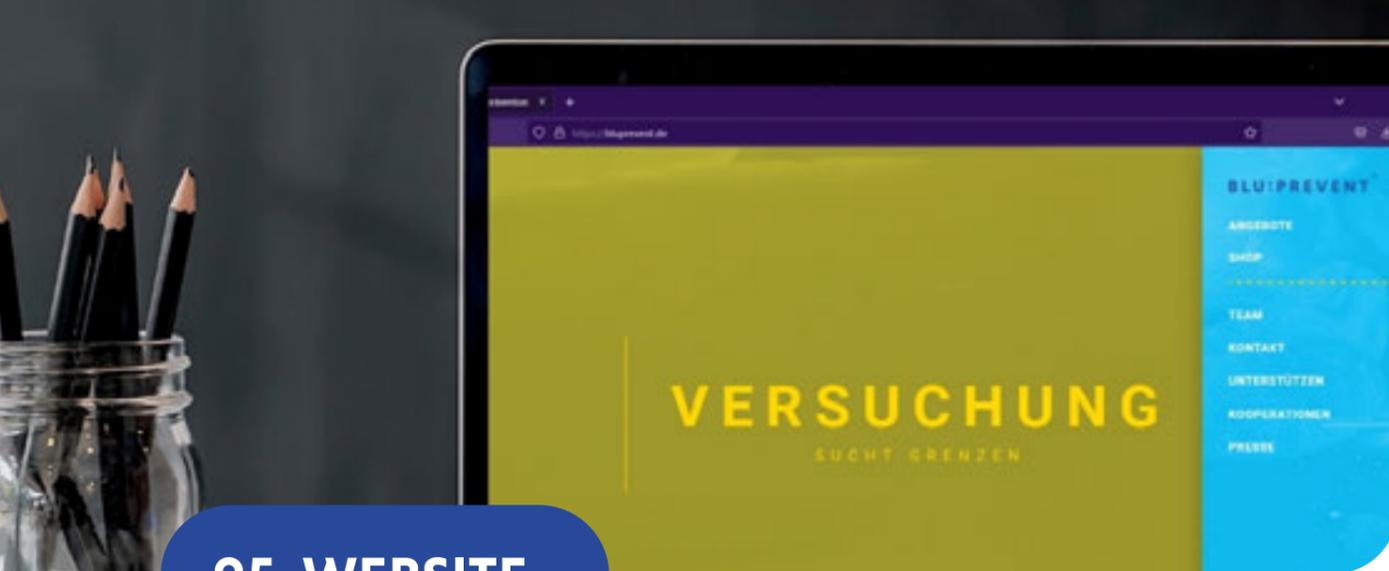
Wichtige visuelle und inhaltliche Änderungen standen 2024 im Fokus bei der blu:app. Über das Jahr wurde das neue Screendesign weiter optimiert und unser beliebter KI-gestützter Chat-Bot hat einen eigenen Menüpunkt bekommen. Die App wurde insgesamt etwa 12.375 Mal in allen Stores abgerufen. Regelmäßige Performance-Updates sorgten dafür, dass unsere Anwendung stets reibungslos und effizient läuft. Zusätzlich wurde das Frühinterventionsprogramm fred_online ebenfalls in die blu:app integriert.



04. SHOP

Im vergangenen Jahr wurden bedeutende Verbesserungen im blu:prevent Shop umgesetzt. Die Shop-Oberfläche wurde optimiert und neu strukturiert, um eine benutzerfreundlichere Navigation zu ermöglichen. Zudem wurde das Angebot um themenbezogene Bundles erweitert – aktuell sind vier Bundles verfügbar, weitere befinden sich in Planung.

Insgesamt wurden 85.441 Artikel verschickt, mit 888 Bestellungen im Jahr 2024. Zusätzlich wird das Angebot schrittweise erweitert, um Fachmaterialien auch in digitaler Form bereitzustellen.



05. WEBSITE

Im vergangenen Jahr haben wir bedeutende Veränderungen in unserer Online-Präsenz vorgenommen. Der Umzug unserer Hauptdomain auf eigene Server ermöglichte nicht nur eine verbesserte Kontrolle, sondern auch eine deutliche Steigerung der Website-Performance. Durch die Implementierung eines eigenen Backupsystems stärken wir die Datensicherheit und sind gegen unvorhergesehene Ereignisse gewappnet.

Etwa 36.500 Seitenbesuche auf der Hauptdomain zeugen von einer stabilen Online-Präsenz und einer positiven Resonanz unserer Zielgruppe. Unsere Bemühungen um SEO-Optimierung der Hauptdomain zahlten sich aus, indem wir eine Steigerung von 420% in der Sichtbarkeit erzielten.



06. SOCIAL MEDIA

Bei unserer Präsenz in den sozialen Netzwerken konnten wir eine stabile und engagierte Community bewahren. Mit insgesamt 9.049 Followern, einer Reichweite von 413.678 erreichten Konten zeigten die Plattformen eine kontinuierliche Resonanz auf unsere Inhalte. Diese Zahlen verdeutlichen, dass unsere Kanäle als verlässliche Quelle für relevante Themen wahrgenommen werden und unsere Zielgruppen erfolgreich erreichen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Durchführung von mehreren strategischen Kooperationen, z.B. mit Miss Germany 2023 Kira Geiss, die unsere inhaltliche Ausrichtung und Reichweite maßgeblich unterstützt haben. Diese Kooperationen konzentrierten sich auf die Lebenswelt der Jugendlichen. Sie regten die Jugendlichen zur Reflektion des eigenen Konsumverhalten an und verwiesen auf unser Angebot der blu:base. Die Kooperation mit dem Rapper Sugar MMFK wurde im Herbst begonnen und zeigte bereits zu Beginn eine maßgebliche Erweiterung der Reichweite.

Zusätzlich wurde eine Kooperation speziell für Fachkräfte ins Leben gerufen. Diese richtete sich an Lehrkräfte, die in ihrer beruflichen Praxis die Wichtigkeit von Suchtprävention sehen, und bot ihnen wertvolle Impulse sowie praxisrelevantes Wissen.

Die hohe Reichweite unserer Kooperationen belegt, dass die Zusammenarbeit mit Partnern einen wesentlichen Beitrag zur Ansprache junger Menschen leistet. Dank dieser Verbindungen konnten wir unsere Botschaften gezielt streuen und unsere Position als vertrauenswürdiger Akteur im digitalen Raum festigen.



Miss Germany 2023 Kira Geiss



07. FILME

Für Werbezwecke wurden 2024 drei Videos erstellt bzw. genutzt, die verschiedene Zielgruppen ansprechen sollen.

STARTE JETZT IN EINE SUCHTPRÄVENTION 3.0 // BLU:INTERACT

Dieses Video stellt die digitale Lehrplattform blu:interact vor und richtet sich an die Bedürfnisse der Zielgruppe der Fachkräfte. Bewusst werden die Probleme der Fachkräfte und blu:interact als Lösung benannt, um die Zielgruppe abzuholen. Dieser Teaser ist in Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg Bleibergquelle in Velbert und einem externen Dienstleister entstanden. Durch dieses Video wurden bislang 3.373 Personen erreicht, die als Multiplikator:innen einen großen Wert haben.

STARTE JETZT IN EINE SUCHTPRÄVENTION 2.0 // BLU:BASE

In diesem Video wird die Onlineplattform blu:base vorgestellt, die als Suchmaschine für Sucht- und Lebensfragen dient. Auch dieses Video richtet sich an Fachkräfte aus der Suchthilfe, aber auch an Eltern. Es stellt ihnen die Plattform vor und lädt sie ein, diese an Jugendliche weiterzugeben. Dieses Video stellt die aktuelle gesellschaftliche Konsumproblematik dar und zeigt mit der blu:base eine neue Art der Suchtprävention auf. Mit 974 Aufrufen erreichte der Teaser sehr gezielt die Zielgruppe, die für die Empfehlung der blu:base von hoher Bedeutung ist.

EUPHEMIA – WO SUCHST DU DEIN GLÜCK?

Dieses Video thematisiert die Suche nach Glück und die möglichen Fallstricke, die dabei auftreten können. Es ermutigt dazu, über die eigenen Lebensziele und die Wege zum persönlichen Glück nachzudenken, ohne in suchgefährdende Verhaltensweisen abzurutschen. Das Video dient als Impuls, um Jugendliche für die Thematik zu sensibilisieren und ihnen alternative Wege aufzuzeigen. Somit richtet sich dieses Video an Jugendliche und ist eine Weiterleitung zur blu:base. 27.489 Aufrufe in den sozialen Netzwerken zeigen die Relevanz für die Zielgruppe.

ALLE VIDEO-CLIPS SIND AUF DEM YOUTUBE-KANAL VON „BLUPREVENT“ ZU FINDEN



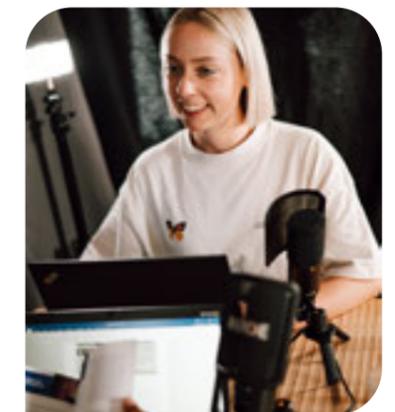
08. PODCAST (X-Talk)

Mit sieben Folgen hat unser Podcast X-Talk im vergangenen Jahr wichtige Themen rund um Sucht, Abhängigkeit und Freiheit in den Fokus gerückt. Unser Host Jil Rieger führte dabei tiefgehende und ehrliche Gespräche mit Expertinnen und Experten, Betroffenen und Menschen, die sich intensiv mit Suchtthemen auseinandersetzen.

Die Bandbreite der Themen war groß: Wir beleuchteten die Gefahren von Snus, diskutierten über den Einfluss von Social Media auf unser Suchtverhalten, sprachen über den Druck eines perfekten Körperbildes und thematisierten ernste Herausforderungen wie Essstörungen. Zudem widmeten wir uns den Risiken von Crystal Meth und Cannabis, erklärten die Mechanismen von Abhängigkeit und zeigten auf, wie man Warnsignale frühzeitig erkennen kann.

Besonders wertvoll waren die Perspektiven unserer Gäste: Stefanie Bötsch, Kira Geiss, Sebastian Caspar, Yanna Lorang und Marius Flaschengeist teilten ihre persönlichen Erfahrungen, Fachwissen und Einblicke. Sie machten Mut, regten zum Nachdenken an und zeigten, dass der Weg aus der Sucht möglich ist.

Da unser Host Jil Rieger aus dem Podcast-Projekt ausgestiegen ist und wir uns mehr Resonanz erhofft hatten, pausiert der X-Talk vorerst.





09. EVENTS & VERANSTALTUNGEN

BILDUNGSMESSE DIDACTA 2024, KÖLN

Auf der didacta 2024 in Köln haben wir unser Produkt blu:interact, in Kombination mit den Angeboten Shop & blu:base, vorgestellt. Das Feedback der Besucher war durchweg positiv. Besonders erfreulich war die Knüpfung von über 15 wertvollen Kontakten zu wichtigen Organisationen, die zu wertvollen Kooperationen führten. Die Messe erwies sich als äußerst sinnvoll für Kontakte aus dem Schulsektor.

DEUTSCHER DIGITALTAG 2024

Unser Workshop beim deutschen Digitaltag 2024 war ein weiterer Erfolg. Wir konnten einer kleinen, engagierten Gruppe unser Angebot vorstellen und wertvolle Einblicke in den Alltag der Fachkräfte gewinnen und haben gute Rückmeldungen für unsere Arbeit bekommen. Aufgrund der positiven Resonanz planen wir, auch im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

DHS FACHKONFERENZ SUCHT 2024, ESSEN

Die Teilnahme an der DHS Fachkonferenz Sucht in Essen bot uns die Gelegenheit, mit wichtigen Akteuren aus dem Schulsystem und der Suchthilfe in Kontakt zu treten. Obwohl die Besucherzahl an den Ständen geringer war, führten wir bedeutende Gespräche, und unser Informationsmaterial fand großen Anklang.



„Es lohnt sich aus meiner Sicht, KI bereits in der Gegenwart in zukünftige Projekte einzuplanen, da KI in absehbarer Zeit die (soziale) Welt verändern wird.“

Benjamin Becker, Leiter von blu:prevent

KISUCHT HACKATHON 2024, BERLIN

Am 18. und 19. Januar 2024 war blu:prevent Teil eines innovativen Hackathons in Berlin, der sich mit der Frage beschäftigte, wie Künstliche Intelligenz (KI) die Suchthilfe und Suchtprävention unterstützen kann.

Eingeladen von der Agentur NUVIO im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums, arbeiteten wir in einem interdisziplinären Team aus KI-Expert:innen, Entwickler:innen, Designer:innen und Fachkräften der Suchthilfe an kreativen Lösungsansätzen.

Mit unserer Beteiligung an bundesweiten Initiativen wie dem KISucht Hackathon trägt blu:prevent dazu bei, neue technologische Möglichkeiten für die Suchthilfe auszuloten und zukunftsweisende Lösungen für die Präventionsarbeit zu entwickeln.

SCHULEINSÄTZE

Die von blu:prevent durchgeführten, suchtpräventiven Schuleinsätze finden im Rheinland und darüber hinaus an weiterführenden Schulen wie Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien, Förderschulen und Berufskollegen statt. Unsere Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, die zwischen 12 und 21 Jahren alt sind. Alle Schuleinsätze wurden von zwei Blaukreuz-Mitarbeitern (Herrn Dirk Höllerhage, Ennepetal und Herrn Detlef Schmidt, Schwelm) durchgeführt. Herr Schmidt ist selbst Betroffener, war abhängig von Heroin, Kokain und Alkohol und neun Jahre obdachlos.



EVENTS & VERANSTALTUNGEN

Seit 11 Jahren geht Herr Schmidt mit an die Schulen und erzählt seine bewegende Lebensgeschichte. Im vergangenen Jahr kamen besonders viele Schüler:innen in den Pausen und nach der Veranstaltung zu uns und baten um Gespräche. Hauptproblematiken waren z.B.: Alkoholkonsum des Stiefvaters und dadurch erlebte Gewalt, kritische Familiensituationen, Tod von Familienmitgliedern als Folge einer Alkoholabhängigkeit, eigener übermäßiger Gebrauch von Cannabis uvm. Wir merken immer wieder, wie wichtig es ist, täglich an den Schulen den Schüler:innen zu begegnen. 2024 erreichten wir über 4.650 Schüler:innen an unterschiedlichen Schulen.

SELBSTHILFE

Jährlich findet unser Netzwerktreffen für die Mitarbeitenden der Suchtprävention aus der Sucht-Selbsthilfe statt. Dieses Jahr trafen sich vom 11.-13.10.2024 knapp 20 Teilnehmende auf Schloss Buchenau, um Gemeinschaft zu genießen, aufzutanken und fachliche Impulse für die Suchtprävention mitzunehmen. Geleitet wurde das Treffen von Dirk Höllerhage, der gleichzeitig diesen Bereich verantwortet. Schon der Beginn des Treffens am Freitagabend mit dem Leiter von blu:prevent, Benjamin Becker, entwickelte sich nicht nur als freudiges Wiedersehen, sondern als wahrer Informationsfluss zu allen Aktivitäten und Projekten bei blu:prevent und in der Selbsthilfe.

Es wurden die Präventionsarbeiten Deichbrand „Lippe Open Air“ und eine neue Schulpräventionsaufgabe der Flensburger Blau-Kreuz-Gruppe vorgestellt. Ein Highlight war der Comedy- und Musikabend mit Torsten Hebel und Klaus-André Eickhoff.



Danke an blu:prevent und das Blaue Kreuz. Danke für diese tolle Kulisse und für diese Beherbergung und Unterkunft auf Schloss Buchenau. Wir wissen, wir machen diese Arbeit ehrenamtlich und freuen uns, wenn sie geschätzt und anerkannt wird.

Detlef R. (Teilnehmer)



FRED

Frühintervention bei
erstauffälligen
Drogenkonsumierenden

*„Das Beste an fred_online ist,
dass wir jetzt alle erreichen.“*

Diana Kiess, FreD-Trainerin (München)

VERBUNDPROJEKT FRED-NEXT LEVEL

2024 haben wir das Verbundprojekt „FreD Next Level“ abgeschlossen, eine Initiative der LWL-Koordinationsstelle Sucht mit blu:prevent. Ziel war die digitale Erweiterung des Programms „Frühintervention bei erstauffälligem Drogenkonsum“ (FreD). Ein Meilenstein war die Entwicklung der Online-Plattform fred_online, die FreD-Kurse online oder als Blended-Learning ermöglicht. Erste Praxistests der Beta-Version lieferten wertvolle Rückmeldungen für die Weiterentwicklung.

Regelmäßige Treffen mit der Agentur und dem LWL stellten eine praxisnahe Optimierung sicher. Zudem förderte die enge Zusammenarbeit mit lokalen FreD-Standorten den Erfolg des Projekts. Im Juni 2024 brachten wir Schulsystem-Akteure, junge Menschen und erfahrene Trainer:innen zusammen. In Workshops erarbeiteten wir Strategien zur nachhaltigen Integration von FreD in den Schulalltag und zur Stärkung der Kooperation zwischen Schulen, Trainer:innen, Eltern und Schüler:innen.

Zur Reichweiterehöhung entwickelten wir zudem eine Marketingstrategie sowie einen Standort-Leitfaden. Zielgruppenorientierte Informationsmaterialien entstanden in enger Abstimmung mit Jugendlichen. Das Projekt ist auf einem vielversprechenden Weg. Mit der Einbindung junger Menschen und gestärkten Kooperationen soll FreD langfristig verankert werden, um eine wirksame Frühintervention für Jugendliche und junge Erwachsene zu bieten.

WASTUFRED.DE



ABSCHLUSSVIDEO



Gefördert durch das
Bundesministerium
für Gesundheit





KLAUSUREN

Im Jahr 2024 führten wir insgesamt drei Teamklausuren vor Ort durch, die sich mit strategischer Planung, Kommunikation und Teambuilding beschäftigten. Jede dieser Klausuren trug dazu bei, Herausforderungen abzubauen, die wir als dezentrales Team haben, und unsere Zusammenarbeit zu verbessern.

Januar – Jahresplanung und Kommunikation

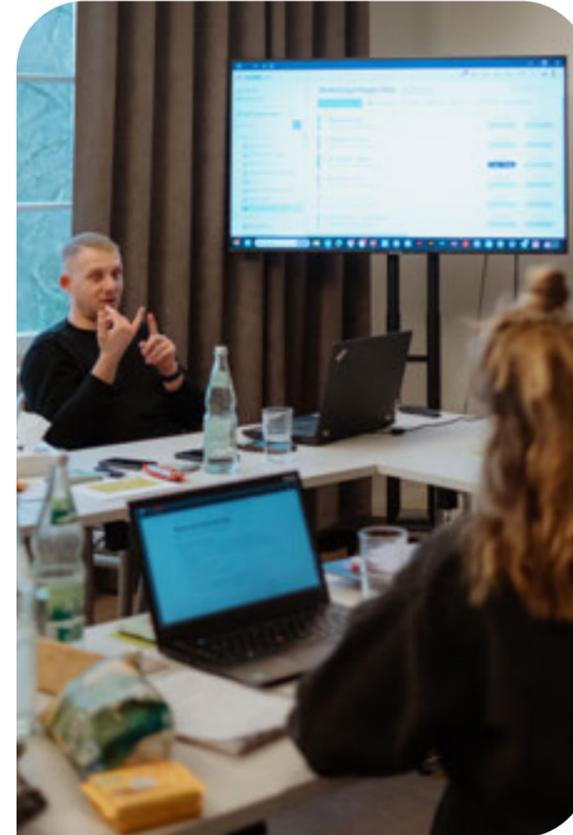
Die erste Klausur diente der Jahresplanung von Projekten und Events. In intensiven Diskussionen und kreativem Austausch setzten wir klare Ziele für das Jahr. Zudem erhielten wir ein Coaching von einer Unternehmensberaterin, das unsere interne Kommunikation stärkte und unser Teamgefüge festigte. Der Jahresstart war damit strukturiert und energiegeladen.

Juni – Gesunde Kommunikation und Teambuilding

Die zweite Klausur stand unter dem Motto: „Was braucht es, damit unsere Vision für ein gesundes Team Wirklichkeit wird?“ Im ersten Teil analysierten wir die Bedeutung gesunder Kommunikation und diskutierten über notwendige Anpassungen in unserer Arbeitsweise. Anschließend präsentierten wir Projektideen für 2025 und erörterten deren Umsetzung. Der zweite Tag war ganz dem Teambuilding gewidmet – ein gemeinsamer Ausflug in einen Freizeitpark stärkte unseren Zusammenhalt.

November – Reflexion und Optimierung

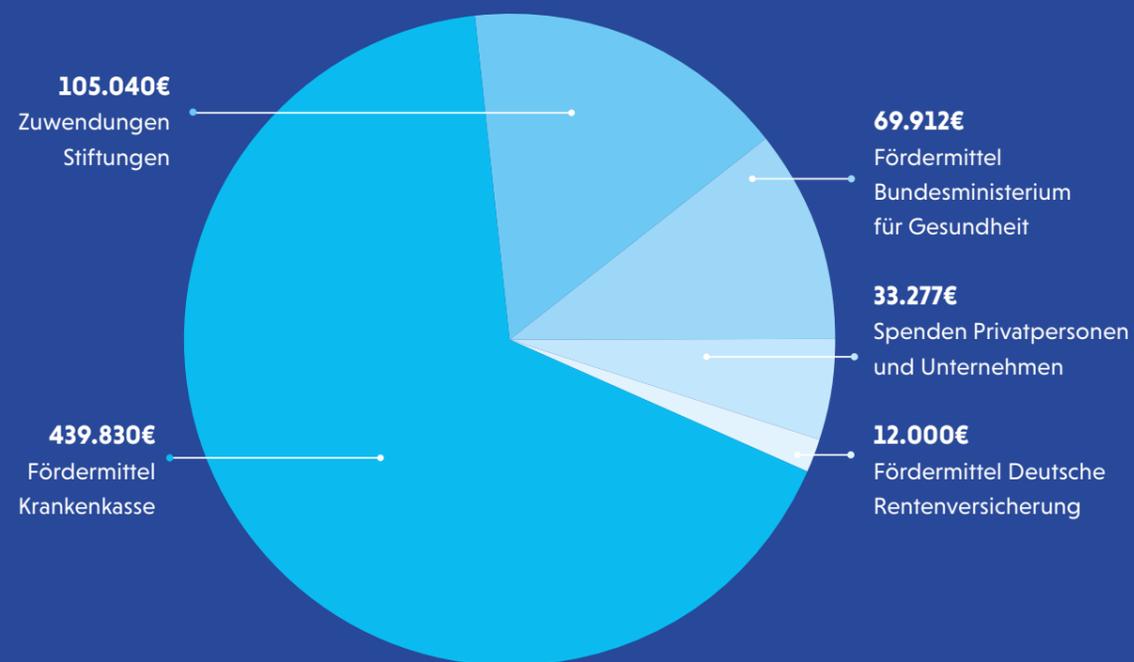
Die dritte Klausur diente der Reflexion und Weiterentwicklung unserer Zusammenarbeit. Wir beschäftigten uns mit strategischen und operativen Themen, tauschten uns offen über Herausforderungen aus und erarbeiteten gezielte Maßnahmen zur Verbesserung unserer Prozesse. Diese Klausur half uns, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln und zukunftsorientiert zu handeln.



FINANZBERICHT

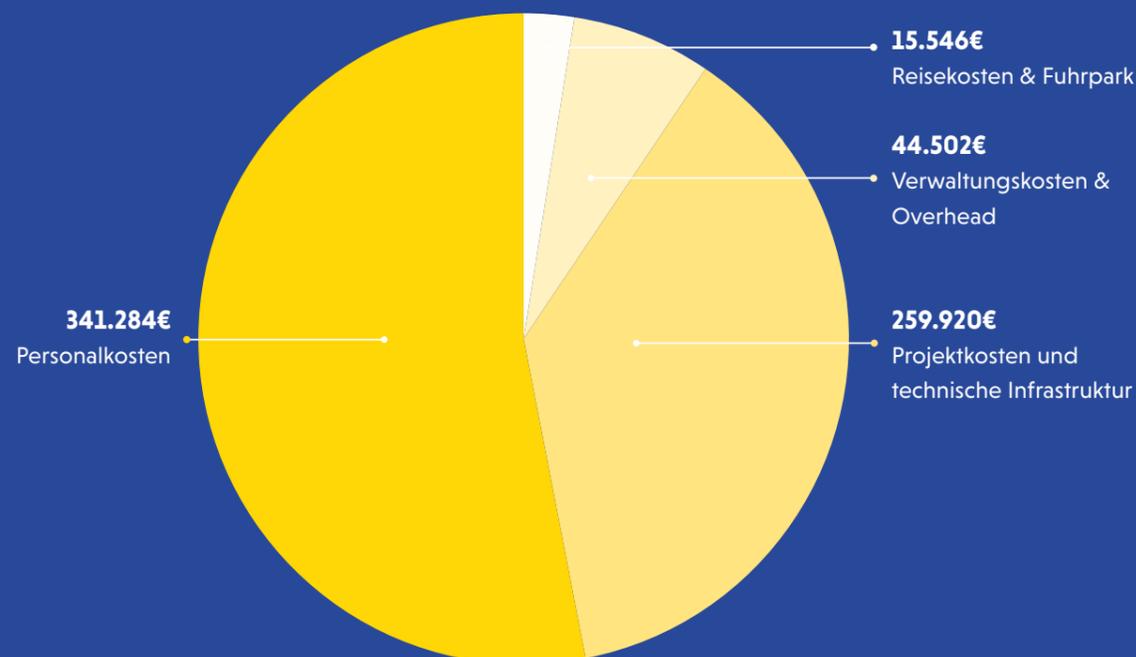
Gesamterträge

660.059€



Gesamtausgaben

661.252€



ENTWICKLUNG FINANZEN



Auch im vergangenen Jahr konnte sich blu:prevent über substanzielles Wachstum freuen. Die zusätzlichen Förderungen ermöglichten den erfolgreichen Abschluss zweier Großprojekte und die Erweiterung des Teams.

Unsere Erträge lagen in 2024 bei insgesamt 660.059 € und stiegen insgesamt um 18 % gegenüber 2023 und setzten sich wie folgt zusammen:

FÖRDERMITTEL BMG

Durch diese Förderung konnte im Rahmen eines Verbundprojekt mit dem LWL das evaluierte Frühinterventionsprogramm „FreD digital“ digital aufgesetzt und gelauncht werden. Im Zuge dieses Projektes konnte eine halbe Personalstelle gefördert werden.

FÖRDERMITTEL DRV

Die regelmäßigen Schuleinsätze in NRW konnten u.a durch diese Zuwendung möglich gemacht werden.

ZUWENDUNG STIFTUNGEN

Durch die großzügige Unterstützung mehrerer Stiftungen konnte die Content-Plattform inkl. dem KI-unterstützten Chatbot verwirklicht werden. Im Zuge dieses Projektes konnte eine halbe Personalstelle gefördert werden.

SPENDEN

Spenden machen das persönliche Engagement und die Verbundenheit zu unserer Arbeit deutlich, was wir ganz besonders anerkennen. Diese Spenden haben die Projektarbeit unterstützt und weitere personelle Unterstützung möglich gemacht.

Im Jahr 2025 planen wir weiter zu wachsen, daher freuen wir uns über jede Zuwendung, welche uns bei unserem Vorhaben unterstützt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AUSGABEN

PROJEKTKOSTEN

Projektkosten bilden alle Kosten ab, welche im Rahmen aller Projekte entstanden sind und überwiegend von Fremdanbietern geleistet wurden. Eingerechnet sind auch Kosten für die technische Infrastruktur, wie Soft- und Hardware, Server und Hosting und weitere technische Ausstattung.

PERSONALKOSTEN

Personalkosten für die Umsetzung der Projekte, Weiterentwicklung von blu:prevent, Öffentlichkeitsarbeit, Führungsaufgaben, uvm.

REISEKOSTEN & FUHRPARK

Diese Kosten entstehen durch Team-Klausuren, Präsentation auf Messen/Kongressen, Meetings in Präsenz, Einsätze an den Schulen, Netzwerkreffen und Arbeitskreise, Fortbildungen, Leasing und Instandhaltung der Fahrzeuge.

VERWALTUNGSKOSTEN

Diese umfassen Aufwendungen für Arbeitsumgebung, Büromaterial, Literatur, Verpflegung, sowie Dienstleistungen durch die Bundeszentrale in Wuppertal (Versicherungen, IT, Förderwesen, Geschäftsführung, Datenschutz, Finanzen, Buchhaltung, Personalservice usw.).



AUSBLICK

Das Jahr 2025 verspricht für blu:prevent ein Jahr zu werden, in dem unsere Angebote durch gute Vernetzung, Marketing- und Vertriebsmaßnahmen und starke Markenbotschafter einen besonderen Schub bekommen können. Auch inhaltlich und technisch möchten wir weitere Schritte gehen.

INHALTLICHE WEITERENTWICKLUNG

Im Jahr 2025 planen wir die digitale Lehrplattform blu:interact weiter auszubauen und zu verbessern. Ein Fokus liegt auf der Erweiterung der Module, die um neue Themen wie Selbstwert, Rausch- und Risikobalance, Kinder aus Suchtfamilien, Mobbing und Essstörungen ergänzt werden sollen. Diese Module werden durch themenbasierte Webinare und ausgewählte Printprodukte unterstützt, um Fachkräften eine umfassende Grundlage für den Dialog mit Jugendlichen zu bieten.



Zudem ist eine systematische Evaluation von blu:interact geplant, um dessen Effektivität und pädagogischen Nutzen zu messen. Diese Evaluation wird von externen Partnern durchgeführt und soll helfen, das Programm gezielt zu optimieren und einen Platz auf Empfehlungslisten (Grüne Liste der Suchtprävention) zu erreichen.

TECHNISCHE WEITERENTWICKLUNG

Die blu:app, die insgesamt bereits über 185.000 Mal heruntergeladen wurde, wird weiterentwickelt, um Stabilität und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Auch die Plattform blu:base wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden. Im Bereich IT und Digitalisierung wird ein umfassender Service-Vertrag abgeschlossen, um die IT-Sicherheit und Server-Infrastruktur zu verbessern.

ZWEIGVEREIN

Seit langem besteht der Wunsch und Bedarf, die gewachsene blu:prevent-Arbeit in eine Form zu bringen, in der einerseits eine Anbindung an das Blaue Kreuz, aber auch die nötige Agilität und Form der Selbständigkeit und Freiheit gegeben sind.



Nun nach 10 Jahren können wir sagen „**Es ist soweit!**“. Seit dem 1. Januar 2025 ist blu:prevent offiziell ein eigener Zweigverein, also eine Untergliederungsform des Blauen Kreuzes in Deutschland e.V. Das einmalige Gründungsgremium, die Bundesversammlung des BK, hat der Vereinsgründung mit deutlicher Mehrheit zugestimmt und uns somit das Vertrauen ausgesprochen. Formell hat blu:prevent nun eine eigene Satzung [s. Website], ein eigenes Geschäftsreglement und einen eigenen Vorstand, der aktuell mit Lars Flottmann, Prof. Dr. Orhan Aktas und Benjamin Becker besetzt ist. Benjamin Becker leitet als CEO/Geschäftsführender Vorstand die Geschäfte von blu:prevent.

Der Vorstand wird im Laufe des Jahres um zwei bis vier Personen erweitert. Strategisch bleiben wir unserem Zweck und unserer Mission treu, werden aber natürlich auch die neu gewonnenen Freiheitsgrade und Möglichkeiten nutzen, um vielsprechende und interessante Wege einzuschlagen und neue Kooperationen einzugehen.

DANKSAGUNG

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Jahr zurück – eine Zeit, in der wir gemeinsam viel bewegt haben. Ohne die großzügige Unterstützung, das Vertrauen und das Engagement vieler wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen. Dank der Spenden und Unterstützung unserer Arbeit (z.B. durch Inspirationen, Ermutigung, konstruktive Kritik, Feedback, Weiterempfehlung uvm.) konnten wir viele Projekte aufrechterhalten und weiterentwickeln. Diese Form von Beiträgen haben Hoffnung, Perspektiven und ein Zeichen der Solidarität geschenkt.

Besonderer Dank gilt unserem Hauptförderer, der DAK Gesundheit. Somit können wir weiterhin nachhaltig positive Veränderungen in unserer Gesellschaft bewirken und junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken. Wir danken jeder einzelnen Person für die Verbundenheit mit unserer Mission. Gemeinsam können wir somit auch in Zukunft Großes bewirken. Vielen Dank!



BENJAMIN BECKER
CEO blu:prevent



IMPRESSUM

Herausgeber

© 2025 blu:prevent
Schubertstr. 41
42289 Wuppertal
T 0202-62003-0
M: info@bluprevent.de
www.bluprevent.de
blu:prevent ist ein Zweigverein von Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

Vorstand

Lars Flottmann, Prof. Dr. Orhan Aktas, Benjamin Becker (CEO) blu:prevent

Rechte

Nutzung durch Vervielfältigung wie Kopieren erlaubt. Urheberrechte liegen beim Herausgeber bzw. den angegebenen Verfassern.

Gestaltung

acht ideen | www.8i.de

Bildnachweise

BKD (J. Althoff), Yanna Lorang (privat), Günter Fuchs (privat), Samuel Koch (Conny Wenk), Kira Geiss (arieloscareith), Sebastian Casper (Crystal), Laith Al-Deen (Chris Gonz), Stefanie Bötsch (privat), Sugar MMFK (privat), Burkhard Blienert (Thomas Ecke)

1. Auflage Mai 2025



Dieser Jahresbericht wird ab Mai 2025 auch in Printform in unserem Shop erhältlich sein.

Gefördert durch:



interaktiv. innovativ. kreativ

*„Gemeinsam für eine
starke Suchtprävention“*

BLU:PREVENT⁺